

Nach RollRinn ist vor RollRinn

Die Bilanz der RollRinn-Organisatoren fällt trotz des verregneten Wochenendes positiv aus. Zahlreiche freiwillige Helfer waren heuer wieder im Einsatz. Noch im Jänner beginnen die Planungen für 2014.

Von Nikolaus Paumgarten

Rinn – RollRinn und das Wetter – eine Kombination, die nicht recht zusammenpassen will. Während vor drei Jahren Besucher und Athleten bei minus 20 Grad um die Wette froren, vor zwei Jahren vom Föhnsturm beinahe verblasen wurden und 2012 im dichten Schneetreiben zu versinken drohten, goss es heuer aus allen Kübeln.

Und trotzdem ziehen die Organisatoren der Veranstaltung, die von Donnerstag bis Sonntag rund 7000 Menschen nach Rinn gelockt hat, eine durchwegs positive Bilanz. „Bei RollRinn geht es um zwei zentrale Punkte“, erklärt Organisatorin Birgitt Drewes. „Dem Behindertensport eine Plattform zu bieten und den karitativen Gedanken zu leben.“ Das sei auch heuer wieder sehr gut gelungen, schon alleine deshalb könne man RollRinn 2013 als Erfolg bezeichnen, meint Drewes. Im sportlichen Bereich würde das das Anstreben von Behindertensportlern aus 18 Nationen beweisen. „Rinn hat international inzwischen einen



Gail Anderson (l.) gestaltete mit ihren „Good Vibrations“ einen Gospelgottesdienst im Festzelt. Die Rinner Bäuerinnen organisierten das Kuchenbuffet (Mitte). Das Festzelt (rechts oben) war bei den vielen Programmhöhepunkten stets gut besucht. Die Conradler (rechts unten) spielten neben Tiroler Echo und den Mayrhornern zum Frühschoppen auf.



Fotos: Wagner/RollRinn

sehr positiven Ruf. Die Sportler selbst sagen, dass sie das Engagement und die Betreuung hier schätzen“, berichtet die Organisatorin.

Diverse Benefizaktionen bei und rund um RollRinn haben überdies im Laufe der zwölf Jahre 200.000 Euro für bedürftige Familien oder behinderte Sportler in die Kassen gespült, allein im vergan-

genen Jahr waren es 30.000 Euro. So konnte etwa ein Bub einer Innsbrucker Volksschule, der im Rollstuhl sitzt, an der Skiwoche teilnehmen, weil RollRinn die Leihgebühr für sein spezielles Sportgerät – einen so genannten Biski – übernahm. Als dieselbe Volksschule im Frühsommer einen Lesewettbewerb gewann, schlug der Bub vor, das

Geld wiederum dem Verein RollRinn zu spenden.

Es sind Aktionen und Erlebnisse wie diese, die nicht nur die Organisatoren Jahr für Jahr neu motivieren, sondern auch die zahlreichen Helferinnen und Helfer aus dem Dorf und in den Vereinen. 300 Ehrenamtliche und Freiwillige waren heuer wieder direkt in die Organisation und Ab-

wicklung der Veranstaltung eingebunden.

Binnen der kommenden 14 Tage findet eine Abschlussbesprechung statt. „Dabei wird analysiert, was gut gelaufen ist und was man verbessern könnte“, erklärt Organisatorin Birgitt Drewes. Diese Besprechung ist gleichzeitig der Startschuss für die Planungen von RollRinn 2014.

Erste Kontaktaufnahmen mit Künstlern, die ihre Bilder im nächsten Jahr wieder für einen guten Zweck versteigern, hat es bereits gegeben, sagt Drewes. Vor RollRinn ist eben nach RollRinn. Doch bei allem Erfolg haben die Organisatoren für das nächste Jahr einen bescheidenen Wunsch: dass endlich auch das Wetter wieder einmal mitspielt.

Kompromiss im Parkplatzstreit

Leutasch – Der Unmut bei Saisonkartenbesitzern in Leutasch war groß. Bezahlt die Langläufer doch wie berichtet seit Mitte Dezember 2012 neuerdings einen Tagestarif in Höhe von vier Euro anstelle eines reduzierten Preises. Der Kassier wurde durch einen Automaten ersetzt, der keine zeitliche Staffelform vorsah. Der neue Tagestarif an allen öffentlichen Parkplätzen in Leutasch – auch jenen entlang der Loipe – wurden vom Gemeinderat beschlossen.

Nach Protesten von Langläufern und auch Interventio-

nen des Tourismusverbandes befasste sich der Leutascher Gemeinderat am vergangenen Freitagabend erneut mit der Gebührenregelung für die öffentlichen Parkplätze. „Wir haben jetzt eine brauchbare Lösung gefunden, die der Gemeinderat einstimmig verabschiedet hat“, betont Bürgermeister Thomas Mößner im Gespräch mit der *Tiroler Tageszeitung*.

Für drei Parkflächen – Moos, Kirchplatzl und Sportplatz – können Parkende jetzt zwischen einem Ticket bis zwei Stunden zu je zwei Euro

oder dem Tagestarif ab zwei Stunden für vier Euro wählen. Außerdem, betont Mößner, gebe es ein „Zuckerl“ für Parkende: „Bei einem anschließenden Besuch im Alpenbad bekommen die Parkplatzbenutzer den vollen Preis rückerstattet.“

Mit dem neuerlichen Beschluss des Gemeinderates ist auch der Tourismusverband „sehr zufrieden“, wie der Direktor der Olympiaregion, Markus Graf, betont. „Es freut mich, dass es jetzt auch eine Staffelform auf den Loipenparkplätzen gibt.“ (saku)



Stefan Mang hat eine wichtige Aufgabe: Er ist erster Scheller. Foto: Schnegg

Im Fieber der Fasnacht

Nassereith, Wenss – Seit den Vollversammlungen am Dreikönigstag ist es beschlossene Sache: Die Nassereither gehen am 3. Februar in die Fasnacht, die Wenner am 10. Februar. In Nassereith wurden nicht nur die wichtigsten Funktionen – etwa die des ersten Schellers – verteilt, sondern es kam auch die Altersbeschränkung für die Teilnahme zur Sprache: Die Jüngsten müssen demnach zehn Jahre alt sein und dürfen als Kübelemaijen gehen. Alle anderen müssen 16 Jahre alt sein. (jenny, best)

Lokalsport aus Osttirol und dem Unterland

300 Skitalente beim Nici-Cup

Ellmau – International war der Auftakt der Nici-Cup-Rennserie in Ellmau. Über 300 Teilnehmer aus England, Russland, der Schweiz, Italien, Deutschland und Österreich waren am Start, um das Jubiläumsrennen, den 10. Int. Nici-Cup der Kufsteiner Schiläufervereinigungen (KSV), zu einer tollen Veranstaltung zu

machen. Die Bambiniklasse hatte einen verkürzten Lauf, den die jungen Rennfahrer erstklassig meisterten. Bei den Bambini weiblich siegte Lara Schwab von der KSV, bei den Bambini männlich Fabian Pletzer vom SK Hopfgarten. Die Tagesbestzeit erreichte Robert Poth vom SC Alpbach (U16 männlich). (TT)



Die Klassensieger mit KSV-Obmann Karlheinz Greil, KSV-Sportleiter Gery Weber und Obmann-Stv. Michael Freisinger (v. l.). Foto: KSV

Die Ergebnisse der einzelnen Klassen

Kinder U8 weibl.: 1. Platz Lisa Millinger vom SC St. Johann; 2. Platz Rosina Weingartner vom WSV Walchsee; 3. Platz Chiara Weinhäupl vom SC Latella Wörgl. **Kinder U8 männl.:** 1. Platz Julian Kleinlercher vom SPV Oberhofen; 2. Platz Simon Freisinger vom KSV; 3. Platz Felix Obermair vom WSV Fügen. **Kinder U10 weibl.:** 1. Platz Angelina Zhanova vom SC Axams; 2. Platz Lara Lawitschka vom SC Latella Wörgl; 3. Platz Beatrice Rathgeb vom SC Erl. **Kinder U10 männl.:** 1. Platz Nicolas Tabernig vom SK Lienz; 2. Platz Henri Schubert vom SC Bad Grund; 3. Platz Nico Weinhäupl vom SC Latella Wörgl. **Kinder U12 weibl.:** 1. Platz Julia Hörhager vom WSV Fügen; 2. Platz Leonie Obermeyer vom WSV Fügen; 3. Platz Selina Rieder vom SC Latella Wörgl. **Kinder U12 männl.:** 1. Platz Owen Vinter vom SC Alpbach; 2. Platz Markus Schiestl vom SC Hippach;

3. Platz Yannick Oberegger vom SC Lienz. **Schüler U14 weibl.:** 1. Platz Viktoria Maier vom SC Erl; 2. Platz Alexandra Tkachenko vom SC Kirchberg; 3. Platz Maria Seeberger vom SC Erl. **Schüler U14 männl.:** 1. Platz Pascal Mair vom SV Weißenbach; 2. Platz Fabian Schiestl vom WSV Buch; 3. Platz Michi Freisinger von der KSV. **Schüler U16 weibl.:** 1. Platz Maria Leitner vom WSV Fügen; 2. Platz Anna-Lena Schranz vom WSV Walchsee; 3. Platz Laura Juffinger vom SPV Thiersee. **Schüler U16 männl.:** 1. Platz Robert Poth; 2. Platz Zak Vinter; 3. Platz Jordan Fellows, alle drei starten für den SC Alpbach. **Jugend U21 weibl.:** 1. Platz Christina Hörhager vom WSV Ebbs; 2. Platz Jessica Ploner und 3. Platz Christina Plank, beide starten für die KSV. **Jugend U21 männl.:** 1. Platz Pascal Kampel von der KSV und 2. Platz Lukas Maier vom SC Erl.



Martin Tritscher krönte sich im vergangenen Jahr zum Sieger beim Dolomitenprint in der Lienzer Innenstadt. Foto: Martin Lugger

Olympiasieger nimmt an Dolomitenlauf teil

Obertilliach, Lienz – Die Vorbereitungen für den 39. Dolomitenlauf (17. bis 20. Jänner) sind im Gange und hochkarätige Langläufer haben ihre Teilnahme zugesagt. So wird Olympiasieger und Weltmeister Pietro Pillitter Cottret bei

den Rennen in Obertilliach (19./20. Jänner) mit dabei sein. Schon die letzten beiden Jahre siegte mit Fabio Santus ein Italiener. Der Bewerb ist auch bei Hobbyläufern beliebt. Teilnahme-Infos: www.dolomitenprint.at. (TT)